

Pressemitteilung

Deutschland in Japan 2005/2006



MobLab - Japanisch-Deutsches Medien-Camp 2005

Ein Live-Projekt um Kunst & Kommunikation
mit jungen Künstlern (MobNauts) aus Japan und Deutschland,
die in einem Bus durch Japan reisen
und währenddessen mit Hilfe mobiler Technologie
kreative Ideen in konkrete Projekte umsetzen.

Willkommen im Mobilen Laboratorium!

2005/10/15-11/6

MobLab-Durchführungs-Komitee
3-10-3-702 Motoazabu, Minato-ku, Tokyo 106-0046
Tel: 080-5081-9288 Fax: 03-5410-5908
e-mail: info@moblabor.org

MobLab: Japanisch-Deutsches Medien-Camp 2005"

Veranstaltungsdauer: 15. Oktober – 6. November 2005

Projekt-Website: www.moblab.org

Stationen der MobLab-Tour

und ausrichtende Institutionen:

(in der Reihenfolge der Ankunft): IAMAS Institute of

Advanced Media Arts and Sciences (Ogaki) / NTT InterCommunication
Centre [ICC] (Tokyo) / Yokohama Triennale (Yokohama) / Sendai
Mediatheque (Sendai) / YCAM Yamaguchi Center for Arts and Media
(Yamaguchi)

Veranstalter: MobLab-Durchführungs-Komitee, Goethe-Institut Tokyo

Unterstützung: The Japan Foundation

Kooperation: IAMAS(Ogaki), ICC(Tokyo), Sendai Mediatheque(Sendai), YCAM(Yamaguchi),
Transmediale (Berlin), Yokohama Triennale, Saito IMI graduate school, Fujino workshop
for art, graf media gm: Yokohama, Lufthansa, DHL

Technische Unterstützung: IAMAS, Mobium

Förderer: CAMPINGWORKS CO.,LTD

Bus-Passagiere: MobNauts: Ishida Daisuke + Furudate Ken, Exonemo (Akaiwa Yae +
Sembo Kensuke), AGF (Antye Greie), Sven Gareis, Stefan Riekeles
Fahrer: Kawamura Yosuke (Künstler, Mobium Direktor)
Produktionsassistent: Yamaguchi Tomonaga (MobLab)

Allgemeine Informationen: MobLab-Durchführungs-Komitee
www.moblab.org
info@moblab.org

Für sonstige Anfragen: Shikata Yukiko (Direktor, MobLab-Durchführungs-Komitee)
080-5081-9288 sica@dasein-design.com
Yamaguchi Tomonaga (Produktions-Assistenz)
080-3010-7712 tomyamag@hotmail.com
Markus Wernhard, Leiter Kultur-Programm, Goethe-Institut Tokyo



+81 (3) 3584 3201 wernhard@tokyo.goethe.org

Was ist das MobLab?

Die verstärkte Wechselbeziehung zwischen Disziplinen wie Medienkunst, Sound, Bildersprache, Design und Architektur ist ein Verdienst fortschreitender digitaler Technologie und Kommunikationstechnik. Das Phänomen der Verschmelzung dient als Basis für die Entstehung einer neuen globalen Kultur, geformt von jungen Künstlern, die sich motiviert in Genre-übergreifende Kollaborationen und die Ausarbeitung neuer Medien vertiefen. Sie entwickeln neue, autonome Ausdrucksformen außerhalb traditioneller Wertvorstellungen, die solche Paarungen wie global/lokal, real/virtuell, Schöpfer/Benutzer oder Arbeit/Freizeit nicht als gegensätzliche, sondern angrenzende Werte interpretieren.

MobLab (Engl. "Mobile" + "Laboratory", auch "mob" = Bande, Sippschaft, usw.) ist die Summe einzelner Projekte, welche japanische und deutsche Künstler (MobNauts) von verschiedenen gestalterischen Gebieten in einem mit diversen mobilen Gerätschaften ausgestatteten Bus – gleichzeitig Basisstation und Datenbank – ausarbeiten. Die gemeinsame Busreise wird die "Mobnauten" zwangsläufig zu verschiedenen kreativen Kollaborationen inspirieren. Der Bus wird eine Reihe von Institutionen ansteuern, die jeweils Events mit und um den Bus und seine Passagiere veranstalten. Gleichzeitig haben die MobNauts Gelegenheit zum Austausch mit einheimischen Künstlern und anderen Personen. Die flexible Reiseroute ermöglicht dabei die Ausrichtung spontaner Veranstaltungen, die kurzfristig auf der MobLab Website angekündigt werden.

Der Bus ist für die MobNauts ein gemeinsamer persönlicher Aufenthaltsort, und zugleich ein öffentlicher Raum aus dem Daten um die Welt geschickt werden. Während ihrer Reise durch Japan schaffen die MobNauts Gelegenheiten zum Austausch zwischen verschiedenen Individuen auf realem und virtuellem Boden, wobei sie sich bei jedem Aufenthalt mit anderen örtlichen Gegebenheiten auseinandersetzen müssen. MobLab versteht sich als Laboratorium für praktisches Experimentieren mit einem Aspekt der "Öffentlichkeit", der aus dem besonderen "Live" Charakter der Zusammenkunft von Menschen und Medien entsteht, sowie für Forschung zu weiteren Möglichkeiten die dieser Aspekt mit sich bringt. Das Konzept dynamischer Information, die sich durch Austausch unter einer großen Anzahl von Menschen interaktiv verformt, verhärtet sich gegenwärtig zu einer neuen Schicht der Realität.

MobLab Kernpunkte

1. Etwa drei Wochen lang reist ein Team junger Künstler (MobNauts) aus Japan und Deutschland in einem Bus, ihrem mobilen Labor, durch Japan. Die Künstler beteiligen sich an Veranstaltungen in Ausrichter-Institutionen in verschiedenen Teilen des Landes, die sie nacheinander ansteuern.
2. Jeder MobNaut entwickelt mithilfe mobiler Technologie ein eigenes Projekt, das sich mit dem Aspekt des permanenten Ortswechsels beschäftigt. Während der Veranstaltungsdauer werden Informationen zu den jeweiligen Projekten auf der MobLab Website veröffentlicht. Geplant sind außerdem interaktive Projekte, an denen Besucher aus allen Teilen der Welt über das Internet teilnehmen können, und die Einrichtung eines Web Logs, durch das Besucher Zugang zu Neuigkeiten und Fakten der Reise (zum Beispiel dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Busses oder Einzelheiten zu Veranstaltungen) haben werden. Die Mobilität des Busses bietet darüber hinaus die Möglichkeit zu spontanen Veranstaltungen, die kurzfristig angekündigt werden.
3. Von den MobNauts, die sich während ihrer gemeinsamen Reise auf natürlichem Wege gegenseitig inspirieren werden, sind interessante Kollaborationen zu erwarten. Desweiteren wird Austausch mit Einheimischen in den jeweiligen besuchten Regionen zu neuen Ideen anregen, die die MobNauts in ihren Projekten verarbeiten.
4. Jede ausrichtende Institution, die die MobNauts für einige Tage beherbergt, plant und realisiert Workshops, Konzerte, Talkshows, und andere Veranstaltungen mit Gästen aus den jeweiligen lokalen Künstlerkreisen.
5. MobLab wird einen Bus umbauen, den auch das Mobium (www.mobium.org/) Team von Kawamura Yosuke für ein ähnliches Projekt diesen Sommer benutzt hat. Auch dieses mal wird Kawamura den Bus selbst steuern. Die "MobLabisierung" des Busses wird Anfang Oktober am IAMAS in Ogaki stattfinden.
6. IAMAS stellt ein Team von Spezialisten, das für MobLab ein eigenes Informationssystem maßschneidert, und ein Archivierungssystem entwickelt. Über die gesamte Dauer des MobLab Projektes werden durch Sensoren, Mobiltelefone, Videokameras und andere Medien akustische und optische Informationen, sowie Text und GPS Daten festgehalten, wobei der Bus die Funktion des Interface übernimmt. Mithilfe eines Mapping-systems und eines Web Logs werden originale MobLab Dokumente erstellt und veröffentlicht. Die gesammelten Daten werden aber nicht nur von den MobNauts in deren Projekten verarbeitet, sondern außerdem als "offene Daten" im Internet verfügbar gemacht, um andere Projekte zur Weiterverwendung und Erweiterung zu animieren.
7. Obwohl sich MobLab auf andere Veranstaltungen der Vergangenheit und Gegenwart bezieht, ist es ein

einzigartiges Projekt, das sich durch die originelle Form der Anwendung mobiler Technologie, die vielschichtige Verkettung verschiedener Elemente, und das von mehreren Teilnehmern gleichzeitig nutzbare System auszeichnet. Andere Projekte, auf die MobLab verweist, werden nach Themen geordnet unter "Research" auf der MobLab Website aufgelistet.

MobLab Zeitplan

-Anfang Oktober	Entwicklung und Installation des Informationssystems Umbau des Busses in Ogaki
10/15 (Sa)	MobNauts versammeln sich am IAMAS
10/15 (Sa) – 10/18 (Di)	MobNaut Camp
10/18 (Di)	Party am IAMAS
10/19 (Mi)	Verabschiedungszeremonie, Reise von Ogaki nach Tokyo
10/20 (Do)	Aufbau am ICC, Eröffnungsfeier der Ausstellung "History of Technology Art in Japan" (provisorischer Titel)
10/21 (Fr)	ICC
10/22 (Sa)	Fujino workshop for art (Kanagawa)
10/23 (So)	Yokohama Triennale
10/24 (Mo) – 10/26 (Mi)	Reise von Yokohama nach Sendai
10/27 (Do)	Aufbau an der Sendai Mediatheque
10/28 (Fr) – 10/30 (So)	Sendai Mediatheque
10/31 (Mo) – 11/2 (Mi)	Reise von Sendai nach Kansai
11/3 (Do)	Expo Park, Osaka (Saito IMI Graduate School)
11/4 (Fr)	Ankunft am YCAM
11/5 (Sa) – 11/6 (So)	YCAM

Was sind MobNauts?

MobNauts sind Künstler aus Japan und Deutschland, die in einem Bus durch Japan reisen. Sie bilden den Kern des MobLab, denn ihre Projekte, die sie mit Informationsnetzwerken und durch die Verarbeitung von Erlebnissen und Erfahrungen mit verschiedenen Personen und Gegebenheiten an den jeweiligen Aufenthaltsorten ausarbeiten, werden zu einem neuen Bewußtsein hinsichtlich der Zukunftsorientierung von Stadt und Gesellschaft anregen. Von den MobNauts werden außerdem originelle Kollaborationen untereinander erwartet.

Profile der MobNauts, sowie ihre jeweiligen MobLab Projekte

Ishida Daisuke + Furudate Ken

Ishida Daisuke: Klangkünstler geboren 1980. Mitglied des Sine Wave Orchestra (SWO) und des Sine Wave Quartet (SWQ). Als Solokünstler beschäftigt er sich mit Klang als Körper, den er zu groovigen Rhythmussträngen und Schattierungen modelliert. Das SWO sorgt mit ehrgeizigen Konzerten seit 2003 für Aufsehen in Japan und im Ausland, und hat im Jahr 2004 den Prix Ars Electronica in der Abteilung Digitale Musik gewonnen. Die gemeinsame Teilnahme am MobLab ist für Ishida und Furudate Ken, ein weiteres SWO/SWQ Mitglied, die erste Zusammenarbeit als Duo.



(SWO @ Ars Electronica. Linz

2004)

Furudate Ken: Klangkünstler, geboren 1981 in Kanagawa. Er schloss 2002 seine Studien am IAMAS International Academy of Media Arts and Sciences ab. Basierend auf seinem Konzept von Klang als auf einer Zeitachse kontrollierbares Element, kreierte Furudate "Musik als Medium für die Erzeugung neuer Kommunikationsformen", die er in Form von Konzerten und Soundtracks unter anderem für Installationen und Tanzaufführungen präsentiert. Neben dem SWO und SWQ arbeitet Furudate auch mit den Formationen Arch and 710.beppo, und hilft bei der Organisation von Veranstaltungen, wie z.B. dem internationalen Kopfhörer-Musikfestival "Placard Tokyo".

Ishida + Furudate im MobLab stellen "Amplified, Localize" vor, eine Serie von Konzerten mit einheimischen Musikern, die die Künstler an den einzelnen Stationen der Busreise kennenlernen. Jede Performance findet während der Fahrt im Bus statt (vor mitreisendem Publikum). Der Innenraum des Busses ist mit mehreren Mikrofonen und unverkleideten Lautsprechern ausgestattet, deren Feedback-Geräusche das gesamte Fahrzeug in ein Musikinstrument verwandeln. Ishida und Furudate schlagen gegen Teile des Fahrgastraumes oder verdecken Mikrofone mit den Händen, wobei sich die Töne dieser "Performance von Menschenhand" mit dem ständigen Motorengeräusch zu

einem einzigartigen Klang vermischen. Bei Zwischenstopps haben Zuschauer die Möglichkeit das "Instrument" auszuprobieren, wohingegen bei Veranstaltungen die MobNauts selbst in Performances im Bus auftreten.

Exonemo

Künstlerduo bestehend aus Sembo Kensuke und Akaiwa Yae, die seit 1996 www.exonemo.com als Bühne für ihre kreative Arbeit nutzen. Mit ihren originellen, experimentellen Web-spezifischen Projekten genießen Exonemo weltweites Ansehen. Seit dem Jahr 2000 beinhaltet ihr erweitertes Repertoire auch die Produktion von Installationen, Software, Performances und andere Ausdrucksformen die sie – gespickt mit ihrem besonderen Humor und (Hacker-) Esprit – in Ausstellungen und auf Festivals rund um die Welt vorstellen. In letzter Zeit widmet sich das Duo der Entwicklung neuartiger, und dem Umbauten bestehender elektrischer Instrumente mithilfe der "circuit bending" Technik.



Exonemo im MobLab filmen in regelmäßigen Abständen was sie durch die Fenster des fahrenden Busses beobachten, und stellen diese Videos im Internet zum Herunterladen bereit. Zuschauer, die die Bilder (Filmausschnitte) herunterladen, können diese ausdrucken und auf die Fenster eines Papiermodells des Busses kleben, dessen Schnittmuster sie ebenfalls herunterladen können. Auf diese Weise können Besucher ein materielles Abbild des Busses bzw. dessen Daten an jedem beliebigen Punkt der Reise erhalten, auch wenn sie noch so weit vom eigentlichen Ort des Geschehens entfernt sind.

Photo: Aikawa Daisuke

Sven Gareis

VJ und Medienkünstler. Geboren 1970 in Karlsruhe, lebt derzeit in Berlin. Gareis hat sich mit seinen energiegeladenen Vorführungen experimenteller Videofilme und interaktiver Installationen, und Performances vor allem in Europa einen Namen gemacht. Er arbeitet seit 2004 auch unter dem Namen "Telematique", der unter all seinen selbst-entwickelten Tools zur Kreation von Musik und Bildkunst im Zusammenhang mit städtischen Gebilden und Architektur steht. Neben solchen künstlerischen Fusionen von Musik und abstrakten Bildlandschaften programmiert Gareis auch die "audio/videojukebox", eine seit 2002 in Berlin gezeigte permanente Installation.

Stefan Gareis im MobLab erfasst Szenarien rund um die verschiedenen Stationen der Reise (überwiegend Schnellstraßen und andere Motive aus den Bereichen Infrastruktur und Datenfluss) in Standbildern, die er mithilfe zweier Projektoren mit Aufnahmen von europäischen Städten überblendet. Diese Installation, die chaotische Bilder in klare, rhythmisch pulsierende Muster verwandelt, wird im Innenraum des Busses, sowie in den jeweiligen Ausrichter-Instituten gezeigt. Interessant wird sich auch

die geplante Live-Vorführung gestalten, in der der Künstler aufeinander wirkende Bilder und Klänge in Echtzeit miteinander mischt.

AGF (aka Antye Greie)

Musikerin, Produzentin und bildende/schreibende Künstlerin. Geboren 1969 in der ehemaligen DDR, lebt derzeit in Berlin. AGF ist seit 1990 als Musikerin tätig. Zentrales Thema ihres im Jahr 2000 auf Orthlorng Musork veröffentlichten Albums "Head Slash Bauch" ist eine künstlerische Verbindung von Technologie und Ausdruckskraft. AGF ist außerdem bekannt für ihre Arbeit mit solchen Künstlern wie Laub, Craig Armstrong, Kaffe Matthews und Vladislav Delay, auf Kitty Yo, Mille



Plateaux und anderen Labels, sowie für ihre kalligraphisch inspirierten Gedicht-Installationen. Sie gewann 2004 den zeiten Preis in der Abteilung Digitale Musik des Prix Ars Electronica 2004.

AGF im MobLab verarbeitet ihre Impressionen während der Busreise in insgesamt 99 Gedichten (auf Deutsch, Englisch und Japanisch), die sie mit Klängen und Fotografien unterlegt. Die Gedichte, die sie in ihrer eigenwilligen Abwandlung von Kalligraphie zu Papier bringt, werden während der Reise versteckt an verschiedenen Orten aufgehängt, oder Personen überreicht, denen AGF unterwegs begegnet. Neben diesen Werken, die für die Öffentlichkeit zugänglich in einem Internet-Archiv gesammelt werden, sind von AGF auch kollaborative Arbeiten mit anderen MobNauts zu erwarten.

Stefan Riekeles

Künstler und Kurator. Geboren 1976, lebt derzeit in Berlin. Riekeles studierte von 2000 bis 2003 Interaktive Medien und Eventmedien in Stuttgart, und ist seit dem Jahr 2000 als VJ aktiv. Er arbeitet außerdem in den Bereichen Fotografie, Video und Installation. Seit 2002 gehört er zum Team der Programm-Planer des internationalen Berliner Festival für Medienkunst, Transmediale. Sein Augenmerk bei dieser Arbeit liegt hauptsächlich auf dem Aspekt der Einrichtung eines gemeinsamen Arbeitsraumes für Künstler und Publikum.



Stefan Riekeles im MobLab präsentiert den "Moss Garden" (Moosgarten), ein Projekt in dem Moos als praktisch unveränderliches Element mit eigenem Zeit- und Ökosystem im Mittelpunkt steht, und einen Kontrastpunkt zum permanenten Szenenwechsel um den Garten herum darstellt. Riekeles wird während der gesamten Reise Moos im Inneren des Busses wachsen lassen, und die Veränderung im grünen Mikrokosmos im Laufe des Projektes mit Bildern, Temperaturwerten und anderen Daten dokumentieren. Geplant sind Installationen an den jeweiligen Ausrichter-Institutionen.

MobLab-Veranstaltungen an den jeweiligen Ausrichter-Institutionen

Die MobNauts steuern mit ihrem Bus eine Reihe von Ausrichter-Institutionen (z.B. Medienzentren) in verschiedenen Teilen Japans an, mit dem Ziel des Austauschs und der Kollaboration mit Organisatoren, einheimischen Künstlern, und anderen Personen, denen sie auf der etwa dreimonatigen Reise begegnen. Jede der Ausrichter-Institutionen wird unter Berücksichtigung ihrer eigenen künstlerischen Orientierung, sowie charakteristischer lokaler Gegebenheiten, zusammen mit dem MobLab Committee und den MobNauts Veranstaltungsprogramme zusammenstellen und durchführen.

IAMAS Institute of Advanced Media Arts and Sciences (Ogaki)

Die Entwicklung und Installation des Archivierungssystems, der Umbau des Busses, und andere grundlegende technische Arbeiten, die das gesamte Mob Lab Projekt betreffen, werden am IAMAS durchgeführt. Hier verbringen die Mob Nauts gemeinsam die Woche vor Beginn des Projektes. Verschiedene Workshops, die Party am Vorabend der Abfahrt und die Verabschiedungszeremonie, sowie die erste der MobLab Präsentationen und eine Veranstaltung mit einer



Live-Netzwerkverbindung nach Berlin finden unter Beteiligung von IAMAS-Studenten und Experten aus dem Bereich der Medienkunst im Center for Media Culture (CMC) und anderen Einrichtungen des IAMAS statt. Als Bildungsstätte, die – im Gegensatz zu den anderen Ausrichter-Institutionen – in einer eher ländlichen Gegend liegt, zielt IAMAS nicht auf Besucherströme zu Veranstaltungen am Institut selbst, sondern auf die aktive Teilnahme von Studenten vor allem aus Japan und Deutschland.

www.iamas.ac.jp

NTT InterCommunication Centre [ICC] (Tokyo)

Im ICC werden über die gesamte Dauer des Projektes für Besucher zugängliche Computerterminals aufgestellt. Für die Veranstaltung am 21. Oktober wird der Bus direkt am Tokyo Opera City Gebäude parken, während in der Lobby im fünften Stock zusammenfassende Präsentationen den bisherigen Verlauf des Projektes dokumentieren, und Talkshows und Vorführungen mit den Organisatoren, MobNauts, und Gastkünstlern gezeigt werden.



Am folgenden Tag ist das ICC Ausgangspunkt und Ort des Brainstormings hinsichtlich optimaler Nutzung der Strukturen und Zusammenhänge des Großraums Tokyo, für eine Tour die sowohl Punkte im Stadtzentrum, als auch die Yokohama Triennale umfasst.

www.ntticc.or.jp

Sendai Mediatheque (Sendai)

In Sendai wird der Bus im offenen Foyer der Sendai Mediatheque (smt) abgestellt, wo er sich in ein öffentliches Atelier, und gleichzeitig in eine Schaltzentrale verwandelt. Auf Bildschirmen und Leinwänden können Besucher den Verlauf der Reise bis zur Ankunft in Sendai verfolgen, und sich Dokumentationen zu Arbeitsprozessen und vollendeten Werken ansehen. Zur



gleichen Zeit vertiefen sich die MobNauts in neue Kollaborationen mit Besuchern der smt, wobei die Offenheit des Foyers ganz natürlich zur spontanen Durchführung von Workshops einlädt. Geplant während des Aufenthalts in der smt sind außerdem diverse Veranstaltungen mit Live-Netzwerkverbindungen nach Berlin.

YCAM Yamaguchi Center for Arts and Media (Yamaguchi)

Das YCAM ist die letzte Station auf der MobLab-Reise, und dient als Sammelstelle für Ergebnisse und Zusammenfassungen von Details zu den einzelnen Projekten, die bis zu diesem Zeitpunkt auf der MobLab Website veröffentlicht wurden. Desweiteren funktioniert



das YCAM als Bühne für Studien zu neuen Perspektiven, die aus dem MobLab, einer Verschmelzung kontinuierlicher Prozesse, die die Möglichkeit beinhaltet Projekte zu verlinken und/oder einen Schritt weiterzubringen, erwachsen. Zusammen mit Organisatoren, MobNauts, und eingeladenen Gästen wird das YCAM Präsentationen, kleinere Aufführungen, Workshops, Diskussionsrunden, und andere Events veranstalten.

www.ycam.jp